Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Freitag. 19. Januar 1917, nachmittag.

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 19. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Patrouillen führten an mehreren Stellen erfolgreiche Unternehmungen durch.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die in den letzten Tagen regere Gefechtstätigkeit flaute wieder ab.

Front des Generaloberſten Erzherzog Josef.

Nördlich des Susita-Tales in der Gegend von Marasti scheiterten gegen unsere Höhenstellungen unternommene Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front.

Der Vorstoß einer englischen Kompagnie gegen Seres wurde leicht abgewiesen.

Der erste Generalquartiermeister
(W. T. B). Ludendorff.

Berlin. (Amtlich.) Am 31. Dezember 1916 ist der englische Dampfer Yarrowdale, 4600 Bruttoregistertonnen, als Prise in den Hafen von Swinemünde eingebracht worden. Der Dampfer hatte ein deutsches Prisenkommando in Stärke von 16 Mann und 469 Gefangene, nämlich die Besatzungen von einem norwegischen und sieben englischen Schiffen an Bord, die von einem unserer Hilfskreuzer im Atlantischen Ozean aufgebracht waren. Die Ladung der aufgebrachten Schiffe bestand vorwiegend aus Kriegsmaterial, das von Amerika kam und für unsere Feinde bestimmt war und aus Lebensmitteln, darunter 6000 Tonnen Weizen, 2000 Tonnen Mehl, ferner 1900 Pferden. Der eingebrachte Dampfer Yarrowdale hatte 117 Lastautomobile, ein Personenautomobil, 6300 Tonnen Gewehrpatronen, 30 000 Rollen Stacheldraht, 3300 Tonnen Stahl in Knüppeln auch viel Fleisch, Speck und Wurst an Bord. Von den versenkten Dampfern waren drei englische bewaffnet. Unter der Besatzung der aufgebrachten Schiffe befanden sich insgesamt 103 Angehörige neutraler Staaten, die ebenso wie die feindlichen Staatsangehörigen in Kriegsgefangenschaft abgeführt sind, soweit sie nicht auf dem bewaffneten Dampfer Heuer Zuflucht genommen hatten. Führer des Prisenkommandos war der Offizier-Stellvertreter Badewitz. Die Einbringung der Prise Yarrowdale wurde bisher aus militärischen Gründen geheimgehalten. Diese sind, nachdem die Erklärung der britischen Admiralität vom 17. Januar 1917 erschienen ist, fortgefallen. Bemerkenswert ist, daß die britische Admiralität sich erst dann entschlossen hat, die bereits längere Zeit zurückliegenden Verluste dem englischen Publikum bekannt zu geben, als diese durch das Einlaufen der japanischen Prise Hudson-Maru in einen brasilianischen Hafen auch dem neutralen Ausland bekannt geworden war.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue

SLUB
Wir führen Wissen.